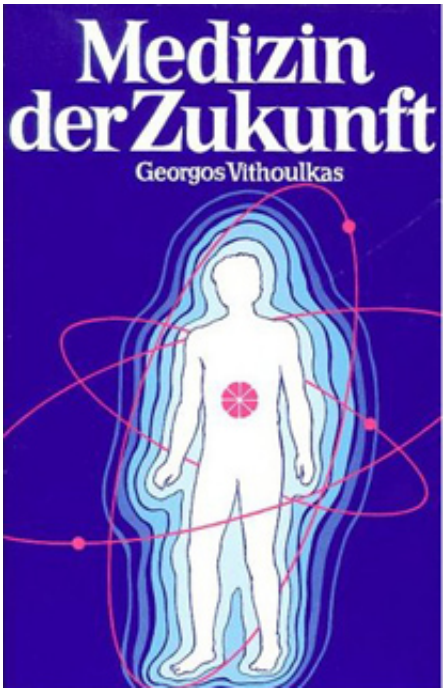
George Vithoulkas
Medizin der Zukunft

Extrait du livre

Medizin der Zukunft
de George Vithoulkas
Éditeur : Wenderoth



http://www.editions-narayana.fr/b258

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

INHALT

Einführung..... 5
Ein typischer Fall..... 11
Umdenken bahnt sich an 19
Samuel Hahnemann
und das Ähnlichkeitsgesetz 24
Die Zubereitung
homöopathischer Substanzen 35
Die Lebenskraft 42
Die dynamischen
Ursachen der Krankheiten 48
Der Ursprung der Krankheiten..... 54
Das ärztliche Gespräch 78
Zum Beispiel Grippe 89
Was der Patient tun muß 104
Funktioniert
die homöopathische Methode? 112
Der Heilvorgang 145
Zeichen der Heilung..... 154
Die Lage der Homöopathie heute 159
Zukunftspläne..... 164
Ein neues Zeitalter der Medizin 168
Anhang I 173
Anhang II 206

DIE DYNAMISCHEN URSACHEN DER KRANKHEITEN

Als Hahnemann die Grundlage von Gesundheit und Heilung einmal erkannt hatte, widmete er seine Zeit und Kraft gänzlich dem Problem des kranken Menschen.

Er schrieb darüber:

> *Wenn der Mensch erkrankt, so ist ursprünglich nur diese geistartige, in seinem Organismus überall anwesende, selbsttätige Lebenskraft-(Lebensprinzip) durch den, dem Leben feindlichen* dynamischen *Einfluß eines krankmachenden Agens verstimmt* ... (Hervorhebung vom Autor). [18]

Dieser erste Teil des elften Paragraphen zeigt uns wieder deutlich, wie Hahnemann weit über die Anschauungen seiner Zeit hinausging und sogar die heutigen Ansichten hinter sich ließ, indem er feststellte, daß nicht nur die Krankheit selbst, sondern auch ihre Ursache dynamischer Natur ist. Anders ausgedrückt: Es sind nicht die Mikroben, Viren oder Bakterien, noch ihre biochemisch-giftigen Stoffwechselprodukte, die das Kranksein *verursachen,* sondern vielmehr dem Gleichgewicht des Organismus feindliche Anti-*Lebenskräfte,* die ebenfalls dynamisch sind.

18 ***Organon,*** **S. 69 - 70.**

Narayana Verlag, 79400 Kandern, tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von G.Vithoulkas „Medizin der Zukunft“

Überdies können diese den krankmachenden Einflüssen innewohnenden zerstörerischen Kräfte *nur* bereits dafür *empfängliche* Organismen angreifen, sie werden dann zuerst nur auf der dynamischen Ebene beeinflußt. Wäre Krankheit lediglich ein Problem des Bakterienbefalls, dann müßten diejenigen, die ihnen am stärksten ausgesetzt sind, zuerst erkranken. Das aber ist bekanntlich nicht der Fall. Es kommt beispielsweise vor, daß Gesunde mit Tuberkulosekranken oder mit durch Staphylokokken (Eiterbakterien) Infizierten das Bett teilen und sich trotzdem nicht anstecken; auf der anderen Seite gibt es Menschen, die in gesunder Umgebung leben und dennoch an verschiedensten Leiden erkranken.

Krankheit entwickelt sich nur unter zwei Bedingungen: der besonderen Anfälligkeit (Empfänglichkeit) eines Geschwächten und dem Vorhandensein einer das Gleichgewicht aufhebenden Kraft. Sie rührt nicht einfach daher, daß man einigen Eindringlingen aus der Welt der Mikroben hilflos ausgeliefert ist. Deshalb werden von einer Epidemie auch nie alle in dem betreffenden Gebiet lebenden Menschen befallen; vielmehr gibt es stets einzelne, die trotz engsten Kontakts mit den „Infizierten" selbst von der Krankheit völlig unbehelligt bleiben.

Sicher werden die meisten allopathischen Ärzte der Tatsache zustimmen, daß das *Terrain* des Patienten ihn mehr oder weniger krankheitsempfänglich macht; aber sie folgern daraus nicht, daß dies der Theorie der *Verursachung* von Krankheiten durch Viren oder Mikroben widerspricht. Sie führen ins Feld, manche Menschen seien durch

Narayana Verlag, 79400 Kandern, tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von G.Vithoulkas „Medizin der Zukunft“

Antikörper vor den krankmachenden Einflüssen geschützt; die verstärkte Produktion von Antikörpern ist aber erst das Ergebnis bestimmter elektrochemischer Reaktionen, die beginnen, wenn der Körper befallen wird.

Was aber setzt diese Reaktion in Gang und warum geschieht das immer nur bei bestimmten Menschen und bei anderen wieder nicht?

Hahnemanns Theorie von der Empfänglichkeit gibt, wie wir gleich sehen werden, Antwort auf alle diese Fragen.

Ein Beispiel:

Immer wieder wird behauptet, der Bazillus sei die Ursache der Tuberkulose. Wenn aber der Mensch nicht zuerst anfällig, d. h. empfänglich für Tuberkelbazillen ist, können sich solche auch nicht in ihm vermehren. James T. Kent schreibt:

> *Das Bakterienwachstum ist nur die Folge der Krankheit. . . die mikroskopisch kleinen Organismen sind nicht die Krankheitsursache, sondern sie können erst durch sie Fuß fassen . . . Sie sind ein Produkt der Krankheit und finden sich überall dort, wo sich die Krankheit festgesetzt hat. Wir wissen auch aufgrund modemer Untersuchungsmethoden, daß jedes pathologische Ereignis seine zugehörigen (spezifischen) Mikroben hervorbringt. Die alte Schule hat diese als Krankheitsursachen betrachtet . . . die wirkliche Ursache der Krankheiten aber ist etwas viel Feineres als alles, was man optisch oder chemisch nachweisen könnte.* [19]

19 ***Lectures an Homeopathic Philosophy,*** **S. 22; s. a.** ***Zur Theorie der Homöopathie. . .,*** **S. 9.**

Narayana Verlag, 79400 Kandern, tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von G.Vithoulkas „Medizin der Zukunft“

Damit ist klar, Empfänglichkeit und ein auslösendes Agens müssen *zusammentreffen,* damit eine Krankheit sich manifestieren kann. Interessanterweise wird dieser Umstand durch die Theorie der orthodoxen Medizin über das Zustandekommen allergischer Erkrankungen weitgehend bestätigt. Dabei wird z. B. festgestellt: Eine verschwindend kleine Menge irgendeiner Substanz kann derart heftige Reaktionen bei einem *allergischen,* d. h. empfindlich darauf reagierenden Menschen hervorrufen, daß dieser womöglich stirbt. Bei Überempfindlichkeit für eine spezifische Substanz sind schon Spuren derselben imstande, derart starke Reaktionen hervorzurufen.

Angesichts dieser allgemein anerkannten Tatsache bleibt unverständlich, warum die Allopathie nicht einräumen will, eine nur dynamisch wirksame Dosis eines spezifischen Mittels könne einen kranken Menschen heilen. Das ist um so verwunderlicher, weil ja ein Mittel erst dadurch homöopathisch wird, indem es eine möglichst enge Beziehung zu den Störungen des Patienten hat, d. h. im Arzneimittelversuch *ähnlichste* Zeichen und Symptome hervorrief. Und diese Ähnlichkeit ist es gerade, die anzeigt, daß der Patient außergewöhnlich empfänglich dafür ist.

Wenn wir eine wissenschaftliche Erklärung für die Wirkung der homöopathischen Infinitesimaldosis suchen wollen, finden wir sie womöglich in dem Gesetz des französischen Mathematikers Pierre Louis Moreau de Maupertuis, der sagt:

Die Wirkmenge (Aktion), die nötig ist, um eine Änderung in der Natur hervorzurufen, ist die ge-

Narayana Verlag, 79400 Kandern, tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von G.Vithoulkas „Medizin der Zukunft“

ringstmögliche; diesem Grundsatz zufolge ist der auslösende Faktor immer ein infinitesimales Minimum. [20]

Wer sich dieses Prinzips bewußt ist, kann es überall in Aktion sehen. Wieviel Wärme ist nötig, um die wunderbaren Wachstumskräfte eines Samenkorns zu entfalten? Wie schwierig wäre es, etwa die geringe zur Ernährung einer Blume benötigte Energiemenge zu messen? Wie empfindlich müßte ein Instrument sein, das solche Strahlungsmengen der Sonne mißt! Und wer vermag andererseits jene enormen Energien zu messen, die in den gewaltigen, durch Sonnenfleckentätigkeit beeinflußten Wetterlageänderungen auftreten?

Ein allgemein bekanntes Beispiel für die gestörte *Lebenskraft* ist die schwere seelische Erschütterung, der Schock. Wenn nun eine unsichtbare Kraft wie Gedanken oder Gefühle einen Krankheitszustand im Organismus hervorrufen kann (eine altbekannte Tatsache der Psychosomatik), ohne daß ein Mikroorganismus dabei eine Rolle spielt, warum soll es dann nicht auch die dynamische Natur der Mikroorganismen sein, die dasselbe bewirkt?

Die Ansicht, daß Krankheiten durch Bakterien oder Viren verursacht werden, gehört gewiß zu den größten Täuschungen unserer Zeit. Die gesamte heutige Therapie-Forschung beruht aber auf ihr; die Folge ist eine Dauerflut neuer Medi-

20 Zitiert in H. A. Roberts *Principles and Art of Cure by Homoeopathy,* herausgegeben bei Health Science Press, England, 1962, S. 119.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von G.Vithoulkas „Medizin der Zukunft“

kamente. Welch ein Aufwand an Zeit, gesundheitlichen Risiken und Geld! Und alles richtet sich aufs falsche Ziel mit dem häufigen Ergebnis eines bleibenden Schadens.

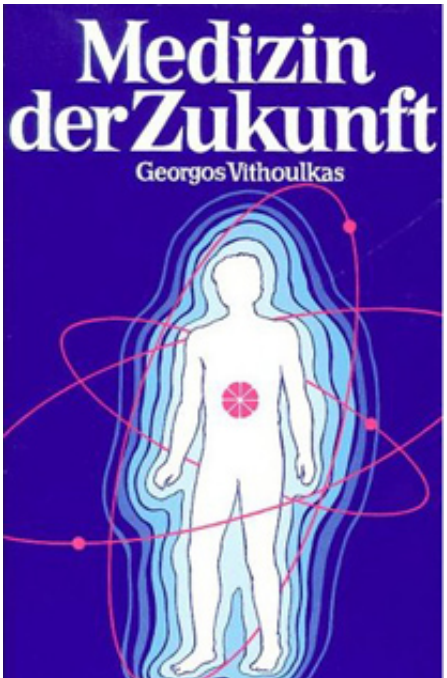
Nun wird man einwenden, die herrschende Medizin habe aber mit ihren Mitteln weltweit die Säuglingssterblichkeit erheblich gesenkt. Dabei wird jedoch die gleichzeitige, proportional dazu verlaufende Zunahme chronischer Krankheiten und geistiger Störungen vergessen. Wir werden später noch auf diese Wechselwirkung eingehen.

Für den homöopathischen Arzt kommt es nicht auf die Tötung der Bakterien an, sondern auf das In-Ordnung-Bringen des Gesamtorganismus, auf die Harmonisierung seiner *Lebenskraft.* Ist sie veranlaßt, gibt es für schädliche Bakterien oder Viren keine Existenzgrundlage mehr.

Fassen wir das bisher Gesagte zusammen:

1. Einem Patienten wird nur dann wirklich geholfen, wenn er genau das Mittel bekommt, das in einem gesunden Organismus die Anzeichen hervorzurufen vermag, die den Symptomen seiner Krankheit am ähnlichsten sind.
2. Eine Krankheit besteht nicht einfach in dem schlechten Funktionieren eines Organs, sondern ursächlich in einer Störung der *Lebenskraft,* die sämtliche. Funktionen des Organismus regelt.
3. Medikamente können nur dann den Organismus soweit durchdringen, daß sie seine *Lebenskraft* beeinflussen, wenn sie zuvor in einen dynamisierten Energiezustand versetzt worden sind.
4. Die Krankheitsursache muß auf der dynamischen und nicht auf der chemisch-physikalischen Ebene gesucht werden.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von G.Vithoulkas „Medizin der Zukunft“



George Vithoulkas

Medizin der Zukunft

207 pages, relié

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr